

19.05.2004

Marktbereich Elektrogeräte

Jahresbericht 2003

zum Jahresbericht
vers le rapport annuel
verso il rapporto annuale
to the annual report

Auftraggeber:

Bundesamt für Energie BFE, 3003 Bern

Autor:

Felix Frey, Leiter Marktbereich Elektrogeräte, BFE

felix.frey@bfe.admin.ch

EnergieSchweiz

Bundesamt für Energie BFE, Worblentalstrasse 32, CH-3063 Ittigen · Postadresse: CH-3003 Bern
Tel. 031 322 56 11, Fax 031 323 25 00 · office@bfe.admin.ch · www.energie-schweiz.ch

Inhaltsverzeichnis

1	Zusammenfassung	4
2	Strategie des Marktbereichs	4
2.1	Organisation der Aktivitäten	4
2.2	Priorität der Themen und Kategorien	5
3	Zusammenarbeit mit Agenturen	5
3.1	Projekte der S.A.F.E.	5
3.2	Projekte der eae	6
4	Kontrolle der Energieetikette	7
4.1	Auftrag	7
4.2	Abwicklung / Resultate	8
5	Weitere Projektunterstützung	8
6	Beurteilung der Aktivitäten	8
7	Eingesetzte Mittel	9
7.1	Finanziell	9
7.2	Personell	9
8	Ausblick 2004	9
8.1	Agenturen	9
8.2	Weitere Projektunterstützung	9
8.3	Eigene Aktivitäten	10
8.4	Finanzielle Mittel	10

1 Zusammenfassung

Die folgenden Schwerpunkte prägten das Jahr 2003 des Marktbereichs Elektrogeräte:

- Ende 2002 hat Prognos im Auftrag des BFE und unter Mitwirkung der wichtigsten externen Partner des Marktbereichs Elektrogeräte für die verschiedenen Segmente im Gerätebereich aufgezeigt, wo Einflusspotential bei einer Beeinflussung der Geräteauswahl besteht. Die Ergebnisse bilden Grundlage für die Schwerpunktbildung der Aktivitäten. Von den untersuchten Segmenten versprechen Massnahmen bei den Haushaltgeräten und beim Licht am meisten Erfolg, das IT-Segment ist wegen der relativen Differenz auch nicht wegzulassen. Wenig Wirkung ist bei der Unterhaltungselektronik zu erwarten. Zudem ist kein Instrument vorhanden das für die Marktbearbeitung eingesetzt werden könnte. Zusätzlich zu den untersuchten Elektrogeräten drängen sich die Elektromotoren inklusive deren Anwendungen sowohl betreffend absoluten als auch relativen Effizienzpotentialen für Massnahmen des Bereichs auf.
- Mit den beiden Agenturen eae (FEA, SWICO, SLG, kf, Electrosuisse) und S.A.F.E. (SES, SGU, WWF, Greenpeace) wurde auf der Basis der Rahmenverträge 2002 – 2005 zusammengearbeitet.
- Zwischen der Elektrizitätsforschung und dem Marktbereich Elektrogeräte werden vermehrt Synergien gesucht und bearbeitet. Unter anderem wurde damit begonnen aufgrund von Forschungsergebnissen Merkblätter zu erstellen, die auch der Marktbearbeitung dienen.
- Auf hoheitlicher Ebene wurde mit der Kontrolle der Energieetikette begonnen. Dies hat sich bereits zugunsten einer besseren Befolgung im Markt ausgewirkt. Insbesondere bei der schriftlichen Werbung wurde der anfänglich sehr schlechte Befolgungsgrad verbessert. Bei Geräten die europaweit einheitliche Verpackungen haben, wirken sich die fehlenden Sanktionen der meisten europäischen Staaten negativ aus. In die Energieverordnung sind die Backöfen als zusätzliche Kategorie für die Energieetikette aufgenommen worden. Sie sind ab dem 1. Januar 2004 zu deklarieren.
- Die Verkaufsstatistiken der eae zeigen für das Jahr 2003 eine erfreuliche Verschiebung hin zu besser klassierten Geräten. Die Massnahmen des Marktbereichs Elektrogeräte von EnergieSchweiz dürften auch ihren Beitrag geleistet haben. Genaueres sollte die Wirkungsanalyse, ergänzt durch die Evaluation der Energieetikette, zeigen.
- Im Jahr 2004 wird für die Projekte der beiden Agenturen wieder der wesentlichste Teil des Bereichsbudgets eingesetzt werden. Der eigene Informationsteil auf den Websites soll ausgebaut werden.

2 Strategie des Marktbereichs

2.1 Organisation der Aktivitäten

Der Grossteil der Marktaktivitäten wird über die beiden Agenturen im Bereich, die eae und die S.A.F.E. abgewickelt. Neben der Umgehung der knappen personellen Kapazität dient die Zusammenarbeit mit diesen Agenturen als Hebel für die Verstärkung der Ressourcen.

Um die Kommunikation des Bereichs mit den verschiedenen Partnern sicher zu stellen, wurden auch im Jahr 2003 zwei Bereichskonferenzen durchgeführt. Zur Teilnahme eingeladen sind neben dem BFE die beiden Agenturen, die Konsumentenorganisationen sowie Coop und Migros und neu ab diesem Jahr auch das CEPE.

2.2 Priorität der Themen und Kategorien

Bereits vor einiger Zeit sind ein Bericht „Strategie Marktbereich Elektrogeräte“ und ein mittelfristiger Massnahmenplan erstellt worden. Der Bericht beinhaltet eine Strukturierung der Gerätekategorien, die grundsätzlich möglichen Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz sowie die kurz-, mittel- und langfristige Aktivitätenplanung. Der Massnahmenplan wird periodisch aktualisiert.

Die Ende 2002 von Prognos erstellte Studie hat aufgezeigt, welche Effizienzpotentiale bei den verschiedenen Gerätekategorien vorhanden sind. Darauf aufbauend sind die Aktivitäten auf Haushaltgeräte, Licht, und in reduziertem Umfang auf IT-Geräte zu konzentrieren. Bei der Unterhaltungselektronik lohnt sich der Aufwand nicht. Zusätzlich gehören auch die mit dieser Studie nicht untersuchten elektrischen Antriebe zu den Erfolg versprechenden Einsatzgebieten.

3 Zusammenarbeit mit Agenturen

Das Energiesgesetz sieht für die rationelle Energienutzung eine Zusammenarbeit mit Agenturen vor. Der Marktbereich Elektrogeräte hatte im Jahr 2002 die Zusammenarbeit mit zwei Agenturen auf eine längerfristige Basis gestellt und Rahmenverträge für die Dauer von 2002 – 2005 vereinbart.

Die eine Agentur bietet den Zugang zur Branche der Elektrogeräte. In der energie agentur elektrogeräte **eae** sind die Fachverbände FEA (Haushaltgeräte), SWICO (elektronische Geräte) und SLG (Licht) sowie das Konsumentenforum und Electrosuisse organisiert. Damit ist es dem BFE und EnergieSchweiz möglich, sehr konzentriert die massgebenden Stellen des ganzen Bereichs der Elektrogeräte anzusprechen.

Die Schweizerische Agentur für Energieeffizienz **S.A.F.E.** ist als Agentur für die Vertretung im Bereich der Elektrogeräte der wichtigsten Umweltorganisationen in der Schweiz organisiert. Sie vertritt in diesem Bereich die SES, die SGU (neu Equiterre), den WWF und Greenpeace. Für die Projektbearbeitung sucht S.A.F.E. auch die Zusammenarbeit mit Konsumentenorganisationen.

Nachfolgend sind die Projekte der beiden Agenturen kurz beschrieben. Für ausführlichere Informationen bestehen Jahresberichte der Agenturen.

3.1 Projekte der S.A.F.E.

TopTen

Redaktion: Systematische Aktualisierung. Medien: Medienarbeit zu den Themen Unterhaltungselektronik, Bürogeräte, Haushaltgeräte mit Energieetikette. Diverse Artikel auch in Französisch und Italienisch publiziert. Umsetzung: die Koordinationsgruppe Ökologisch Bauen, der etwa 30 Bauämter angehören, empfiehlt Topten als Beschaffungskriterium bei Hausgeräten.

Energybox Ratgeber (alter Name Effifamily)

Der Ratgeber umfasst 36 Seiten. Verschiedene Organisationen (EWs, Kantone, Umwelt) beteiligten sich am Versand.

Energybox Onlineberatung für Stromverbrauch im Haushalt

Die Internetplattform wurde per Ende 2002 unter dem Namen www.energybox.ch (in deutscher Sprache) aufgeschaltet. Im Verlauf des Jahres wurde die Website auch in die anderen Amtssprachen übersetzt.

Goldener Stecker

Die Prämierung der Leuchten war am 3. Dezember 03 mit der Eröffnung der Ausstellung in Zürich. Für das Jahr 2004 sind weitere Ausstellungen geplant

Faktor Licht

Im Berichtsjahr wurde das Printprodukt „Faktor Licht“ zum fünften mal produziert und vertrieben. Der Umfang beträgt 48 Seiten.

Marktcheck

Der Marktcheck dient zur Untersuchung der Verbreitung und Anwendung der Energieetikette bei Elektrogeräten. Für 2003 waren zwei Erhebungen geplant, eine davon wird jedoch erst im Frühling 2004 durchgeführt. Die darauf aufbauende Öffentlichkeitsarbeit ist eine der wesentlichen Zielsetzungen aus Sicht des BFE.

Sparlampentest

Gemäss Richtlinie der EU müssen bei Lampen die aufgenommene elektrische Leistung, der abgegebene Lichtstrom sowie die Lebensdauer der Lampen auf der Verpackung der Produkte angegeben werden. Mit dem Messprojekt sollten die auf dem schweizerischen Markt am häufigsten verkauften Stromsparlampen und normale Glühlampen zum Vergleich einem unabhängigen Test unterzogen werden. Die Tests wurden im Jahr 2003 abgeschlossen.

Profiline- Internet Konfigurator

Vom Marktbereich Elektrogeräte wurde des Konzept und weitere Anfangsarbeiten für ein Tool zur Haustechnik mitfinanziert. Für eine weitere Unterstützung im Jahr 2004 wäre ein Antrag an den direkt angesprochenen Bereich zu stellen.

3.2 Projekte der eae

Hotline

Die eae-Hotline (0848 777 888) war mit Ausnahme von zwei Wochen Sommerferien das ganze Jahr über an Werktagen jeweils am Morgen besetzt. Die geplanten fünf Schulungen mit zwölf statt fünfzehn kf-Beraterinnen fanden statt. Aufgrund der guten Ausbildung und des vorhandenen Know-hows bei den kf-Beraterinnen und der Fachkompetenz der Fachberater in den Verbänden findet die Auskunft auf einem hohen Niveau statt. Die Fachberatung ist quantitativ nicht lückenlos erfasst. Die Frequenzen sind durch Promotion des Angebots 2004 noch zu erhöhen, damit die gewünschte Wirkung erzielt werden kann.

Internet

Die beiden im Jahresplan vorgesehenen Internet-Auftritte (www.energyBrain.ch und www.eaegeraete.ch) wurden kontinuierlich geführt und erreichten das Zielpublikum. Mit 8'400 Besuchern/ 15'000 Hits (energyBrain) bzw. 6096 Besuchern/70'527 Hits (www.eae-geraete.ch) ist das Angebot noch ausbaubar. Mit der Promotion der eae-Gerätedatenbank erhalten die WEB-Sites 2004 eine zusätzliche Funktion. 2004 werden auch die Angebote auf den Hidden Pages im Bereich B2B erweitert.

Internationales

In den europäischen Gremien der Licht-, Büro- und Unterhaltungselektronik- und Haushaltgerätebranchen waren die Vertreter der eae aktiv und haben die Positionen von EnergieSchweiz eingebracht bzw. stimmten die Massnahmen der eae, der Wirtschaft und von EnergieSchweiz mit den europäischen Bestrebungen ab. Die eae unterhielt 2003 Kontakte zu mindestens zehn internationalen Organisationen. Vertreter der eae nahmen an sieben internationalen Meetings teil und berichteten dem BFE 25mal über Entwicklungen in Europa. Die verarbeitete Informationsmenge ist gross, wurde jedoch nicht im Detail erfasst.

Statistik

In den Branchen Haushalt(gross)geräte und Büro- und Unterhaltungselektronik wurden die vorgesehenen statistischen Daten erhoben. Nun sind erstmals auf der Basis gesicherter Daten Vergleiche möglich. Die statistischen Daten aus dem Bereich Licht werden 2004 vorliegen.

PR+Awareness

Die PR & Awareness Aktivitäten im Jahr 2003 konzentrierten sich vor allem auf die Ebenen: Aktivieren der Mitgliedsfirmen, Messen mit eigenen Stand und Unterstützung der Botschaften zur Energieeffizienz am POS.

Es ist entscheidend, dass die Importeure und Hersteller bei den eigenen Verkaufs- und Servicemitarbeitern, bei ihren Händlern und deren Verkaufspersonal auf die Energieeffizienz ihrer Produkte hinweisen und diese schulen. Speziell in Zeiten, in denen die Leistungen der Produkte immer ähnlicher werden, sind bessere Nutzung der Energie, bzw. ein kleinerer Energieverbrauch Verkaufsargumente. Viele Mitgliedsfirmen unterhalten ein Umweltmanagementsystem, ein grosser Teil ist nach ISO 14'001 zertifiziert und es wird ein Umweltbericht verfasst, der auch die Massnahmen zum Energiesparen im Haus und zur Energieeffizienz bei den Produkten enthält. Viele Firmen verwenden die Aussagen der EnergieEtikette in den Werbe- bzw. Verkaufsunterlagen.

Datenbank

Der Pilot Gerätedatenbank konnte erfolgreich abgeschlossen werden. 15 von 17 Importeuren und Produzenten von Haushaltgrossgeräten aus dem FEA und die beiden Grossverteiler Migros und Coop schlossen die Konvention zur Teilnahme an der eae-Gerätedatenbank ab. Damit ist ein Grossteil des Marktes abgedeckt. Noch nicht erfüllt ist die in der Konvention geforderte Deklaration der Energieklasse und die Erläuterung der energieEtikette auf der ersten Ebene der elektronischen Produkteinformationen (firmeneigene Homepages), analog zur Anbringung der energieEtikette im Ladengeschäft. In der eae-Datenbank selbst sind diese Informationen selbstverständlich vorhanden.

4 Kontrolle der Energieetikette

4.1 Auftrag

Der Kontrollauftrag beinhaltet zwei Teile:

- Eine administrative Kontrolle an den Verkaufspunkten sowie der Dokumente die der Deklaration zugrunde liegen (CE-Prüfung usw.) sowie der schriftlichen Werbung.
- Eine Kontrolle bei der die deklarierten Werte nachgemessen werden. Aufgrund des Aufwandes kann diese Kontrolle nur bei einer kleinen Stichprobenauswahl erfolgen. Sollten die Ergebnisse aber missbräuchliche Deklarationen aufdecken, kann die Anzahl der Proben erhöht werden, da in einem solchen Fall die Kosten dem Gerätelieferanten belastet werden können.

Mit der Kontrolle hat das BFE Electrosuisse und das Eidg. Starkstrominspektorat (ESTI) beauftragt. Für die Kontrollen vor Ort kann das ESTI Synergien mit der Sicherheitsprüfung von Elektrogeräten nutzen. Dadurch kann der Auftrag kostengünstiger abgewickelt werden als dies sonst der Fall wäre.

4.2 Abwicklung / Resultate

Der Auftrag ist so formuliert, dass der Auftragnehmer weitgehend selbständig handeln kann. Nebst den regelmässigen Uebersichten und dem Jahresbericht leitet Electrosuisse Belege nur ans BFE weiter, wenn eine Bussenverfügung angebracht scheint. Die Dokumentation ist zu diesem Zeitpunkt so weit fortgeschritten, dass in der Regel bereits eine Stellungnahme des Kontrollierten beiliegt. Um dem Willen zur Zusammenarbeit mit der Branche Ausdruck zu verleihen, ist das Vorgehen zu Beginn der Kontrollen so aufgebaut, dass als erste Massnahme mit einem eingeschriebenen Brief durch das EStI gemahnt wird. Erst bei einer nochmaligen Zuwiderhandlung gegen die Vorschriften werden die weitergehenden Verfahren eingeleitet.

Insgesamt wurden 1376 Geräte kontrolliert. Die Kontrollen wurden an Messen, bei Grossverteilern, in Fachgeschäften und von Medien durchgeführt. Die nicht korrekt deklarierenden Firmen wurden mit eingeschriebenem Brief ermahnt, die gesetzlichen Vorgaben einzuhalten. Von verschiedenen Geräten wurden auch die Prüfberichte eingefordert. Das Einfordern der Dokumente ist bei vielen Firmen und beim FEA auf Widerstand gestossen, da in der EU Kontrollberichte nur angefordert werden dürfen, falls begründeter Verdacht besteht, dass die deklarierten Werte nicht korrekt sind. Insbesondere bei den Printmedien (Prospekte, Werbung, ...) ist aufgrund der Kontrolltätigkeit eine deutliche Verbesserung festzustellen. Es wurden auch insgesamt 7 Geräte nachgemessen. Die deklarierten Werte sind nicht in allen Fällen eingehalten. Die Abwicklung ist aber noch in Gang.

5 Weitere Projektunterstützung

Im Jahre 2003 unterstützte Drittprojekte (ausserhalb der Rahmenverträge) waren:

- ENAK: Datenbank für Gastrogeräte (Beiträge 2002 und 2003) und Teilnahme an der IGEHO
- S.A.F.E.: energy+ Teilnahme an EU SAVE Programm

6 Beurteilung der Aktivitäten

Die quantitative Massnahmenbeurteilung ihrer Aktivitäten haben die beiden Agenturen im MIS eingepflegt. Weitere Angaben dazu finden sich auch in den beiden Jahresberichten der Agenturen.

Ein Wirkungsnachweis wird für 2003 zum ersten Mal für die etikettierten Geräte erarbeitet. Die Ergebnisse liegen aber noch nicht vor, da gleichzeitig ein Auftrag zur Evaluation der Energieetikette läuft dessen Ergebnisse wichtige Inputs für die Wirkungsanalyse liefern sollen.

Die Veränderungen der Verkaufsstatistik der Haushaltgeräte weisen eine sehr erfreuliche Tendenz in Richtung zu den besten Energieeffizienzklassen auf. Ohne der Wirkungsanalyse vorzugreifen müssen sicher die Massnahmen aus dem Marktbereich Elektrogeräte zu Veränderung namhaft beigetragen haben.

Die hoheitlichen Massnahmen zur Energieetikette sind einerseits Grundvoraussetzung für viele Aktivitäten in den Segmenten der entsprechenden Geräte, andererseits zeitigt der Kontrollauftrag eine sehr positive Wirkung zur besseren Information über die Energieeffizienz der Geräte. Erschwerend ist jedoch, dass die meisten europäischen Staaten der korrekten Verwendung der Energieetikette sehr wenig Nachachtung verschaffen.

7 Eingesetzte Mittel

7.1 Finanziell

Der Marktbereich Elektrogeräte konnte im Jahr 2003 die folgenden finanziellen Mittel für die einzelnen Aktivitäten einsetzen.

Verwendung	Betrag
Agentur S.A.F.E.	940'000
Agentur eae	1'185'000
Kontrolle energieEtikette	120'000
weitere Projekte	90'000
Total	2'335'000

7.2 Personell

Für den Marktbereich Elektrogeräte stehen EnergieSchweiz 60 Stellenprozent zur Verfügung. Ein nicht zu unterschätzender Anteil muss für administrative Tätigkeiten wie Vertragswesen, MIS, Controlling, Berichtswesen usw. eingesetzt werden. Auch für allgemeine Auskünfte muss viel Zeit aufgewendet werden.

8 Ausblick 2004

8.1 Agenturen

Im Jahr 2004 wird wiederum der überwiegende Teil des Bereichsbudgets über die beiden Agenturen eae und S.A.F.E. eingesetzt werden. Diese werden die Projekte von 2003 grösstenteils weiterführen und zusätzlich neue Aktivitäten in Angriff nehmen. Einzelne Projekte, deren Ergebnisse 2003 als zu wenig zielführend für EnergieSchweiz beurteilt wurden, sind vom BFE aus den Jahresplänen 2004 gestrichen worden. Die statistischen Daten verkaufter Elektrogeräte werden für bestimmte Gerätekategorien eine Beurteilung der Marktveränderung hin zu effizienteren Geräten ermöglichen. Die Zahlen werden zusätzlich ein wertvoller Input für detailliertere Elektrizitätsverbrauchsstatistiken sein.

Die konkreten Angaben können den beiden Jahresplänen, die auch Bestandteil der Jahresverträge sind, entnommen werden.

8.2 Weitere Projektunterstützung

Es werden auch im Jahr 2004 kleinere Beiträge an Projekte Dritter, die die Aktivitäten der beiden Agenturen sinnvoll ergänzen, gesprochen.

8.3 Eigene Aktivitäten

Neben der Steuerung der Agenturen sind folgende Aktivitäten geplant:

- Weiterführung der Kontrolle der energieEtikette
- Die Website energieEtikette.ch wird weiter betrieben, aktualisiert und ausgebaut und zusätzlich mit der italienischen Version ergänzt werden.
- Der Bereich Elektrogeräte der Website von EnergieSchweiz wird aktualisiert und erweitert.
- Die Synergien zwischen der Forschung Elektrizität (inkl. P+D Projekte) und dem Marktbereich Elektrogeräte werden weiter gepflegt. Es ist geplant, durch eine Reihe von Merkblättern Forschungsergebnisse dem Markt besser zugänglich zu machen.
- Ev. Beginn der Arbeiten für den Aufbau einer Elektrizitätsverbrauchsstatistik für Elektrogeräte

8.4 Finanzielle Mittel

Die für 2004 zur Verfügung stehenden Mittel sind im Rahmen des Berichtsjahres.